

Heroingestützte Behandlung was ist das?

Unsere Karlsruher AWO-Ambulanz beteiligt sich seit über einem Jahr am Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger. Bundesweit werden über 1100 Schwerstabhängige in diesem Modellprojekt behandelt. Heroingestützte Behandlung beinhaltet neben der Originalstoffabgabe und der Drogenberatung strukturierte Gruppenpsychotherapie sowie die internistisch/hausärztliche und psychiatrische Behandlung unserer Patienten.



Einsatz im „Gartenprojekt“

Heroingestützte Behandlung soll dabei keine Alternative oder gar Konkurrenz zu anderen Therapieformen sein,

sondern stellt ein zusätzliches Angebot für bestimmte Drogenabhängige dar. Die AWO-Ambulanz begreift sich damit als integraler Bestandteil des gut ausgebauten Karlsruher Drogenhilfesystems.

Ziel der Behandlung bleibt - wie bei allen Angeboten der Drogenhilfe - der schrittweise Ausstieg aus der Sucht.

Das erste Behandlungsjahr

Erfahrungen aus ärztlicher Sicht

Wir erreichen mit unserem Angebot Menschen, die sonst oft keiner medizinischen Versorgung mehr zugänglich sind.

Die PatientInnen suchen unsere Ambulanz mehrfach täglich auf und profitieren von dieser intensiven Anbindung. Es ist dadurch z.B. möglich Krankenhausaufenthalte durch frühzeitige Interventionen zu verhindern. Viele PatientInnen konnten erstmals gründlich psychiatrisch untersucht und bei Bedarf auch psychiatrisch behandelt werden.

Einige haben sich so gut stabilisiert, dass wir eine Therapie gegen die weit

verbreitete chronische Hepatitis C beginnen konnten.

Erfahrungen aus Sicht der Sozialarbeit

Neben der langjährigen Abhängigkeit stießen wir bei Behandlungsbeginn auf eine weitere große Gemeinsamkeit unter unseren PatientInnen: sie waren tief entmutigt von ihren vielen vergeblichen Versuchen, sich aus ihrer Abhängigkeit zu befreien. Um wieder Mut und Selbstvertrauen für den Weg aus der Abhängigkeit zu schöpfen, ist es für unsere PatientInnen wichtig, wieder Erfolge im Leben zu sehen.

Zu unserer „Behandlungsphilosophie“ gehört das Prinzip „Schritt für Schritt“. Alle unsere PatientInnen sind im ersten Behandlungsjahr vorangekommen - manche mehr, manche weniger. Allen geht es gesundheitlich besser, alle haben im alltäglichen Leben wieder Boden unter den Füßen gewonnen.

Mehr als ein Drittel unserer Patienten befindet sich heute in Arbeitsverhältnissen oder Berufsintegrationsmaßnahmen.

Patienten, die mir regulärer Arbeit noch überfordert sind, können an unserer Arbeitstherapie („Gartenprojekt“) teilnehmen.



Pause beim „Gartenprojekt“

Erfahrungen aus Sicht des Pflorgeteams

Wir sehen unsere PatientInnen zwei bis dreimal täglich. Durch die regelmäßigen Kontakte ist es uns gelungen zu den PatientInnen eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.

Wir kümmern uns nicht nur um die Vergabe der Medikamente und die Wundversorgung, sondern beteiligen uns auch an der Durchführung von Freizeitangeboten und der Arbeitstherapie.

Viele unserer PatientInnen haben große Fortschritte gemacht. Wenn wir die Menschen jeden Tag sehen, fallen uns Veränderungen nicht so stark auf. Hätten wir zu Beginn der Behandlung Fotos von den PatientInnen gemacht, wäre es bei dem einen oder der anderen bestimmt schwierig sie wieder zu erkennen.

Kontakt:

Tel: 0721/35 272 55

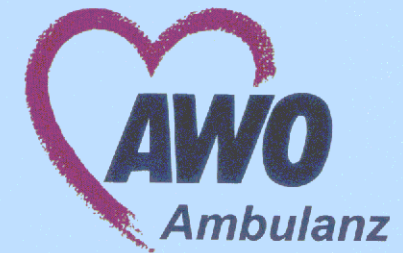
0721/35 272 57

Fax: 0721/35 272 56

e-mail: p.deibler@awo-hgb.de

m.gauly@awo-hgb.de

Spenden an: AWO KV Karlsruhe Stichwort „AWO-Ambulanz“; Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01
Kontonummer 9 236 308



**Ein Jahr heroingestützte
Behandlung in der AWO-
Ambulanz Karlsruhe**

**ein Projekt das wieder
Mut macht**

**Erfahrungsberichte des
Ambulanzteams**

Es besteht Distanz zur Drogenszene. Der Teufelskreis der Beschaffungskriminalität ist durchbrochen. Einige haben die Beziehungen zu ihrer Familie verbessert, mit der Schuldenregulierung begonnen oder Freizeitinteressen wiederentdeckt.

Gerade solche unspektakulär erscheinenden Fortschritte sind wichtig. Denn viele solcher kleinen Erfolgserlebnisse lassen die Kraft wachsen, den Sprung aus der Abhängigkeit zu wagen. Schon jetzt haben wir vier Patienten in abstinenzorientierte Therapien vermittelt.

sponsored by

